

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die **öffentliche** Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 08. Dezember 2014**, im Kleinen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

**Beginn: 14:30 Uhr**

**Ende: 15:10 Uhr**

### TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Drucksache-Nr.</b>
1.	<b>Stellvertretungen im Ausschussvorsitz;</b> Wahl eines 1. und 2. Stellvertreters	<b>2014/226</b>
2.	<b>Annahme von Spenden;</b> Genehmigung	<b>2014/257</b>
3.	<b>Förderung des Tourismus im Landkreis Konstanz;</b> Bericht der Arbeitsgruppe Tourismus	<b>2014/254</b>
4.	<b>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</b>	

**Vorsitzender**

**Hämmerle**, Frank, Landrat

**Stimmberechtigte Mitglieder**

**Baumert**, Ralf

**Benkler**, Walter

**Beyer-Köhler**, Günter

**Brachat-Winder**, Birgit (in Vertretung für die entschuldigte **Hofer**, Sigrid, Dr.)

**Burchardt**, Ulrich

**Eisch**, Uwe

**Ellegast**, Andreas

**Häusler**, Bernd

**Jüppner**, Manfred

**Kessler**, Peter

**Kreitmeier**, Christiane, Dr.

**Lehmann**, Hans-Peter

**Leipold**, Jürgen

**Moser**, Johannes

**Mutter**, Alfred

**Ostermaier**, Artur

**Radojevic**, Marco

**Rühland**, Dieter, Prof. Dr.

**Schrott**, Walafried

**Stolz**, Rainer

**Gast**

**Geiger**, Georg, Dr.

**Auf besondere Einladung nimmt teil**

**Kamp**, Lucia (Sprecherin der AG Tourismus)

**Entschuldigt:**

**Hofer**, Sigrid, Dr.

**Verwaltung**

**Gärtner**, Philipp

**Nops**, Harald

**Burger**, Markus

**Gsell**, Christina

**Kratt**, Peter

**Kruthoff**, Simone

**Leupold**, Thorsten

**Protokollführer**

**Roth**, Manfred

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie Kreisrat **Dr. Geiger**, der als Gast teilnimmt (TOP 3/Förderung des Tourismus).

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

### **1. Stellvertretungen im Ausschussvorsitz;**

#### **Wahl eines 1. und 2. Stellvertreters**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

#### **Beschluss (einstimmig):**

**Die Mitglieder des Verwaltungs- und Finanzausschusses bestimmen im Wege der Einigung die Stellvertreter entsprechend den Vorschlägen der Fraktionen der CDU (Kreisrat BURCHARDT) und der FW (Kreisrat OSTERMAIER).**

### **2. Annahme von Spenden;**

#### **Genehmigung**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

#### **Beschluss (einstimmig):**

**Der Annahme der Spenden wird gemäß der Anlage zur Sitzungsvorlage zugestimmt.**

### **3. Förderung des Tourismus im Landkreis Konstanz;**

#### **Bericht der Arbeitsgruppe Tourismus**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage und bittet Frau **Kamp** um Darstellung des Sachverhalts.

Frau **Kamp** stellt die Tätigkeit der AG Tourismus anhand eines Vortrags vor.

Frau **Kamp** (auf Nachfrage des **Vorsitzenden**)

Der Bodenseekreis will die „Echt-Bodensee-Card“ (EBC) einführen. Im Landkreis Konstanz gibt es bereits die Gästekarte des Verkehrsverbunds Hegau-Bodensee (VHB), insofern besteht kein erhöhter Handlungsbedarf.

Es gibt Kontakte zwischen der Deutschen Bodensee Tourismus GmbH (DBT GmbH) und dem Verkehrsverbund Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund (BODO). Der BODO besteht auf der Einführung einer elektronischen Gästekarte. Mit der „Echt Bodensee Card“ (EBC) soll die technische Grundlage für eine zukunftssträchtige und richtungsweisende Weiterentwicklung von touristischen Produkten in der Region Bodensee-Oberschwaben geschaffen werden. Gleichzeitig soll den Übernachtungsgästen der Region auf Grundlage der EBC der ÖPNV kostenfrei verfügbar gemacht werden.

Als Fahrschein sowie zur Abrechnung dient dabei die EBC, die technisch mit dem beim BODO einzuführenden neuen Vertriebssystem (elektronisches Fahrgeld-Management)

verknüpft werden wird.

Das System der EBC besteht aus mehreren Komponenten – einem Hintergrundsystem, den Terminals bei den Gastgebern und touristischen Freizeiteinrichtungen, den Chipkarten sowie Schnittstellen zu anderen Systemen.

Die Einführung des Systems ist extrem teuer, ganz abgesehen davon, dass die Gastgeber über ein entsprechendes Terminal verfügen müssen. Im Januar 2015 werden Gespräche zwischen dem VHB und BODO über eine gegenseitige Anerkennung der beiden Gästekarten geführt. Das Ergebnis hängt ganz wesentlich von der Haltung des BODO ab.

Im Übrigen besteht ein ständiger Austausch, die Bodensee-Erlebniskarte (BEK) soll in der bisherigen Form noch ca. 3 – 4 Jahre erhalten bleiben, danach wird dieses Angebot ggf. auf die EBC aufgebucht.

#### **Vorsitzender**

Es trifft zu, dass die Einführung des Chipkartensystems sehr teuer ist, der BODO erhält dafür ca. 2,1 Mio. € an Zuschüssen. Das Manko besteht in den unterschiedlichen Systemen BODO/VHB. Insofern ist es umso wichtiger, dass ein ständiger Austausch zwischen den betroffenen Akteuren stattfindet. Bei allen Karten dieser Art gibt es das Problem, wer welchen Anteil erhält. Dieser wurde bisher anhand von Zählungen/Berechnungen durchgeführt, die aber immer nur näherungsweise stimmen können.

#### **Frau Kamp**

Ab 2015 soll es im Bereich des BODO regionale Umlandkarten geben, mit denen die Gäste den ÖPNV kostenlos nutzen können. Parallel dazu wird ein Gutachten erstellt. Nach der Einführung des Chipkartensystems werden die touristischen Leistungen auf die Chipkarte aufgebucht. Ein ständiger Kontakt ist wichtig, es ist jedoch festzustellen, dass die Landkreise des BODO nicht viel bzw. keine Rücksicht auf die Gästekarte des VHB nehmen. Es geht dort vielmehr darum, das eigene System umzusetzen.

#### **Kreisrat Ostermaier**

In wieweit ist es erforderlich, dass die Tourismusorganisationen im Landkreis (Hegau, Untersee und Rhein, Konstanz) näher zusammenrücken?

#### **Frau Kamp**

Ein engerer Zusammenschluss ist der richtige Weg, denn es geht darum, sich stärker als bisher aufzustellen. Gemeinsam kann mehr nach außen bewirkt werden und die Gäste interessieren sich nicht für einzelne Teilregionen, sondern für den ganzen internationalen See. Insofern ist eine Bündelung der Kräfte zwingend erforderlich, ganz gleich, in welcher Form. Projekte sind ohne eine entsprechende Organisation nur schwer umzusetzen und erfordern einen erhöhten Aufwand.

#### **Kreisrat Häusler**

Die Zusammenarbeit muss intensiviert werden. Dazu gehören nicht nur die Organisationen direkt am See, sondern auch im Hegau. Die „Hinterlandregionen“ dürfen dabei nicht vergessen werden.

#### **Kreisrat Burchardt**

Eine Bündelung der Kräfte und Organisationen ist sehr wichtig, dies ist vorrangiges Ziel. Die AG Tourismus hat in diesem Sinne gute Arbeit geleistet.

#### **Kreisrat Eisch**

Der Landkreis fördert den Tourismus mit jährlich 200.000 €, die allen Regionen direkt für Projekte zugutekommen und die nicht in unnötige Doppelstrukturen investiert werden. Daher ist ein gutes Miteinander sehr wichtig.

**Kreisrat Stolz**

Es ist in kurzer Zeit gelungen, im Rahmen der Förderung von 200.000 € sinnvolle Projekte zu finden und in den vorhandenen Strukturen umzusetzen. Jetzt sollte eine Vertiefung der Zusammenarbeit erfolgen, um weiter erfolgreich agieren zu können.

**Kreisrat Dr. Geiger**

Der vom Kreistag eingeschlagene Weg einer direkten Projektförderung ist richtig, das hat sich eindrucksvoll bestätigt. Der Gruppe der „Kümmerer“ gebührt ein großer Dank für die geleistete Arbeit, zumal sie größtenteils nicht vom Landkreis bezahlt werden. Damit ist zwischenzeitlich eine Grenze erreicht, mehr geht nicht. Ziel ist es, wieder in die Landespauschalförderung zu kommen. Die Zusammenarbeit mit der DBT GmbH muss fortgesetzt werden, die IBT GmbH darf nicht „ausgetrocknet“ werden.

**Vorsitzender**

Die Gelder für die Projektförderung werden auch künftig in den Haushalt eingestellt. Die IBT GmbH sollte in einer der nächsten Sitzungen über ihre Tätigkeit berichten.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

**4. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge – Wünsche**

Entfällt, keine Wortmeldungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 15:10 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

Frank Hämmerle

**Für den Ausschuss:**

Manfred Jüppner

Ralf Baumert

**Für das Protokoll:**

Manfred Roth